

Unsere Dienstleistungen

bei der Verwirklichung von gemeinschaftlichen Formen des Wohnens und Bauens:

Begleitung der Gemeinschaftsbildung

Findungsprozess, Organisation und Moderation von SiedlerInnen-Treffen, Betreuung der Mitglieder

Landsuche – Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Grundstück oder Gebäude, Prüfung von Bebaubarkeit und Kosten

Finanzen – Prüfung und Beratung der persönlichen Finanzierungsmöglichkeiten, Prüfung von Darlehensverträgen

Rechts-/Vertragsstruktur – Entwicklung der notwendigen rechtlichen und organisatorischen Strukturen, Vertragsgestaltung, notarielle Abwicklung

Geschäftsführung – Vertretung der Siedlergemeinschaft, kaufmännische Abwicklung auf der Grundlage eines GbR- und Dienstleistungsvertrages

Planung – Architekten- und Ingenieurleistungen von Konzeptentwicklung über Entwurfsplanung und Baubetreuung bis zur Gebäudeübergabe

Immobilienverwaltung – Hausverwaltung, z.B. Wirtschaftsplan, Wohngeldabrechnungen, Eigentümerversammlungen

Gemeinschaftliche Netzwerke – rund um Wärme- und Energieerzeugung, Kommunikation, Mobilität und Versicherungen

Schlüsselfertiges Bauen

Beratung bei An- und Verkauf von Immobilien



Siedlung am Heilhaus



Mitglied im Netzwerk der
HEILHAUS-STIFTUNG URSULA PAUL

**Baugenossenschaft
Gemeinschaftliches Leben eG**

Brandaustraße 10
34127 Kassel
Tel. 05 61 / 9 83 26 220
Fax 05 61 / 9 83 26 221
info@gemeinschaftliches-leben.de
www.gemeinschaftliches-leben.de



**Baugenossenschaft
Gemeinschaftliches Leben eG**

Baugenossenschaft Gemeinschaftliches Leben eG

Um Wohnen, Arbeiten und Leben in Gemeinschaft mit dem Bau einer Siedlung zu ermöglichen, wurde 1997 die Baugenossenschaft Gemeinschaftliches Leben eG gegründet.

Gemeinsam mit der HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL realisiert sie die „Siedlung am Heilhaus“ in Kassel auf einer ehemaligen innerstädtischen Industriebrache.

Von März 2006 bis Juni 2012 wurden sechs Gebäude mit 68 Wohnungen und mehr als 4.000 qm Wohnfläche mit einem Investitionsvolumen von über 6 Mio. € errichtet.



Aufgrund des großen Wunsches vieler Menschen nach Wohn- und Lebensformen in der Verbindung

mit Spiritualität und Gemeinschaft werden bis Frühjahr 2013 weitere 20 Wohnungen in der Siedlung errichtet. Um der wachsenden Nachfrage nach gemeinschaftlichem Wohnen nachzukommen erwirbt die Baugenossenschaft auch bestehende Wohngebäude.

Darüber hinaus hat die Baugenossenschaft auf einem Nachbargrundstück das „Haus unter der Kastanie“, in dem sich Wohnungen für Betreutes Wohnen sowie Büroräume befinden, als Generalübernehmer schlüsselfertig zum Festpreis errichtet.

In Berlin realisiert die Baugenossenschaft das Wohnprojekt „Vivre – Leben in Gemeinschaft“.

Die Siedlung am Heilhaus



In der Siedlung am Heilhaus wohnen rund 90 Menschen. Die Wohnungen bieten Raum für alle Generationen, für Familien, Paare und Alleinstehende. Für Ältere und für Personen mit Unterstützungsbedarf gibt es die Möglichkeit des Betreuten Wohnens. Eine Cafeteria mit offenem Mittagstisch, ein Ambulanter

Pflegedienst und eine Praxis für Allgemeinmedizin befinden sich im nahe gelegenen Heilhaus. Gästeapartments stehen Menschen zur Verfügung, die über einen längeren Zeitraum Angebote im Heilhaus wahrnehmen oder das Leben in der Siedlung kennen lernen wollen.

Auf dem Gelände der Siedlung befindet sich auch das Haus "Leben und Arbeiten in Generationen", das eine Kindertagesstätte, eine Schule für schwerkranke Kinder und Jugendliche, mehrere Praxisräume sowie Apartments für Betreutes Wohnen und Wohnungen umfasst.

Räume für Gemeinschaftsaktivitäten

Gemeinschaftsräume können von Gästen des Heilhauses, BewohnerInnen der Siedlung und des Stadtteils für gemeinschaftliche Aktivitäten genutzt werden. Die parkähnliche Anlage und der Garten des Heilhauses bieten viele Plätze zur Begegnung, zum Verweilen und Erholen. Eine Feuerstelle lädt zum Grillen und Feiern ein.

Architektur und Gestaltung



Die Wohngebäude sind strahlenförmig auf das künftige Haus der Mitte ausgerichtet. Jedem Haus der Siedlung ist entsprechend der Chakren (Energiezentren) des menschlichen Körpers eine Farbe zugeordnet: Rot für das erste Haus, Orange, Gelb, Rosa, Grün und Blau folgen für die weiteren Häuser. Durch einen Weg sind die Gebäude miteinander verbunden.

Bündeln und Handeln zum Wohl des Ganzen



Verschiedene Gemeinschaftsnetze sind entstanden: Ein Nahwärmenetz versorgt die Siedlung und das zukünftige Haus der Mitte auf ökologische Weise mit Wärme. Die Telefonanschlüsse

sind an ein gemeinsames Kommunikationsnetz angeschlossen. Ein Mobilitätsnetz bietet die Möglichkeit, kostengünstig auch ohne eigenes Auto mobil zu sein.